

Bedingungen einer gelingenden Zusammenarbeit - Transfermodell

Prof. Dr. Thomas Freiling, Prof. Dr. Ralph Conrads & Astrid Saidi

Begrüßung

1. Transfermodell - Zweck und Methodik
2. Die 5 Dimensionen des Modells
3. Szenarien und Ablauf der Umsetzung / Erprobung
4. Rahmenbedingungen und räumliche Aspekte der LoK
5. Schlussfolgerungen für die Metaebene

1. Transfermodell - Zweck und Methodik

Transfermodell: Überführung identifizierter Gelingensfaktoren (Mikroebene)

Zweck:

- Beschreibung & Erläuterung der **Gelingensfaktoren**
- Verdichtung & Strukturbildung

Methodik:

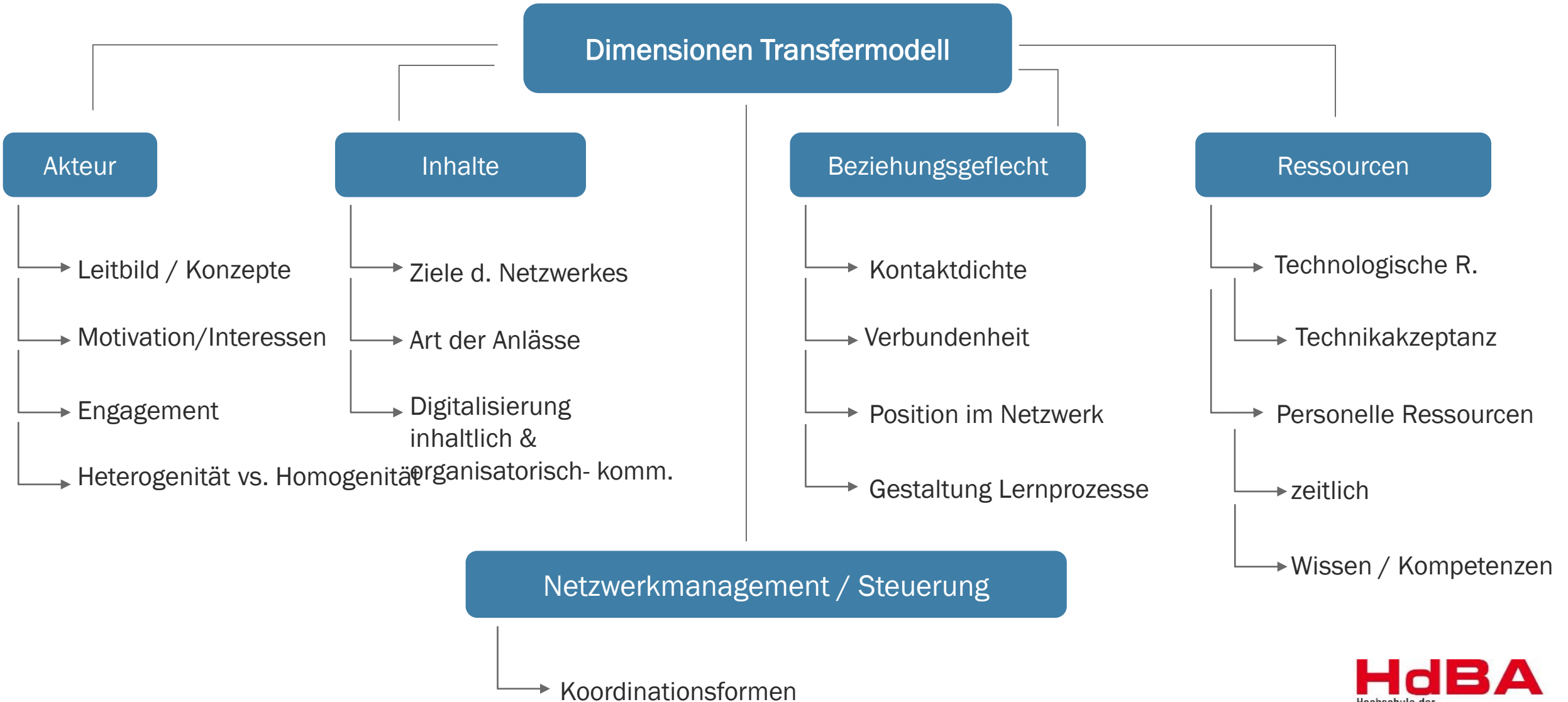
Einordnung & Systematisierung:

- empirischer Befunde LoK-DiBB
- theoretischer Erkenntnisse aus Netzwerk- & Lerntheorien, Technik-Akzeptanz-Forschung

Verwertung:

- Grundlage Erprobung / Intensivierung regionaler Kooperationen
- Außerdem: Hinweise zu förderlichen Rahmenbedingungen Metaebene

2. Transfermodell – Dimensionen im Überblick



2. Dimension Akteure

▶ *Es sind die einzelnen Akteure, die ein Netzwerk ausmachen*

- **Leitbild / Konzepte**

Benennung & Kenntnis von **Zielen und Aufgaben**

- **Motivation**

durch **Nachvollziehbarkeit** Sinnhaftigkeit der **Ziele**

(Handlungs- & Lerntheorie: vgl. Heckhausen 2018, 4ff.; Faulstich 2013, 55f,79ff.)

- **Engagement**

Voraussetzung Bewältigung der Herausforderungen,
Beziehungsarbeit, Abhängigkeit der Leistungsfähigkeit
des Netzwerkes

- **Heterogenität**

Vielfalt, unterschiedliche Ressourcen

▶ **Herausforderung & Innovation** / Anpassungsfähigkeit

(vgl. Ebers & Maurer 2014, 396)



Quelle: Pexels

2. Dimension Inhalte

- ▶ *Vielfalt der Inhalte ist eine Gelingensbedingung*

Befunde

- Häufig:
Organisatorisches wie Prüfungsinhalte,
Terminabsprachen
- Selten:
inhaltliche Ebene, didaktische Absprachen,
Zusammenarbeit zu Lern/Lehrinhalten,
Austausch/Erarbeitung Materialien

*„Es geht bei dieser Frage **nicht** um Zusammenarbeit, in der man die **Auszubildenden verwaltet**, [...] Sondern unter **Kooperation** verstehe ich, dass man auch **fachlich inhaltlich** miteinander arbeitet.“ (BBS, MV, Lehrkraft)*

Gemeinsames Zielverständnis & Erweiterung eigener Perspektive für die Situation der anderen (vgl. Reis 2013, 9f.)

2. Dimension Beziehungsgeflecht

► *Erfolgsfaktor = Verbindung im Netzwerk durch Beziehungen*

- **Informationsfluss durch Kommunikation**
Weitergabe von faktischen & implizitem Wissen
... ► Kennenlernen des Gegenüber
- **Diverse Vernetzung**
BBS, Betriebe & ÜBS > besserer Ressourcenzugang
- **Vertrauen/Verbundenheit**
Entstehung in engen Partnerschaften
- **Relevanz der Vernetzungsintensität**
für Ressourcenzugang/-teilung
(vgl. Ebers & Maurer, 2014)



Google: Nutzungsrechte zur Wiederverwendung mit Veränderung
gekennzeichnet <https://www.google.de/>

2. Dimension Ressourcen

► Ressourcenteilung = Synergieeffekte

Barrieren

- **Begrenzte Ausstattung in BBS**
mit digitalen Medien & Technologien Ausstattung & Medien-Fortbildungen
- **Qualifizierung** Berufsbildungspersonal
- **Große Barriere: Datenschutz**
& andere rechtliche Barrieren für gemeinsamen Zugriff zwischen Lernorten auf Lehr-/Lerninhalte, Materialien o.ä.
- **Größere Betriebe:**
Sicherheitsanforderungen interne Erschwernis Einbindung Auszubildende
- ➔ **3. Lernort (ÜBS)** als wichtiger Zugang zu technologischen & personellen Ressourcen



Quelle: Wikimedia.org



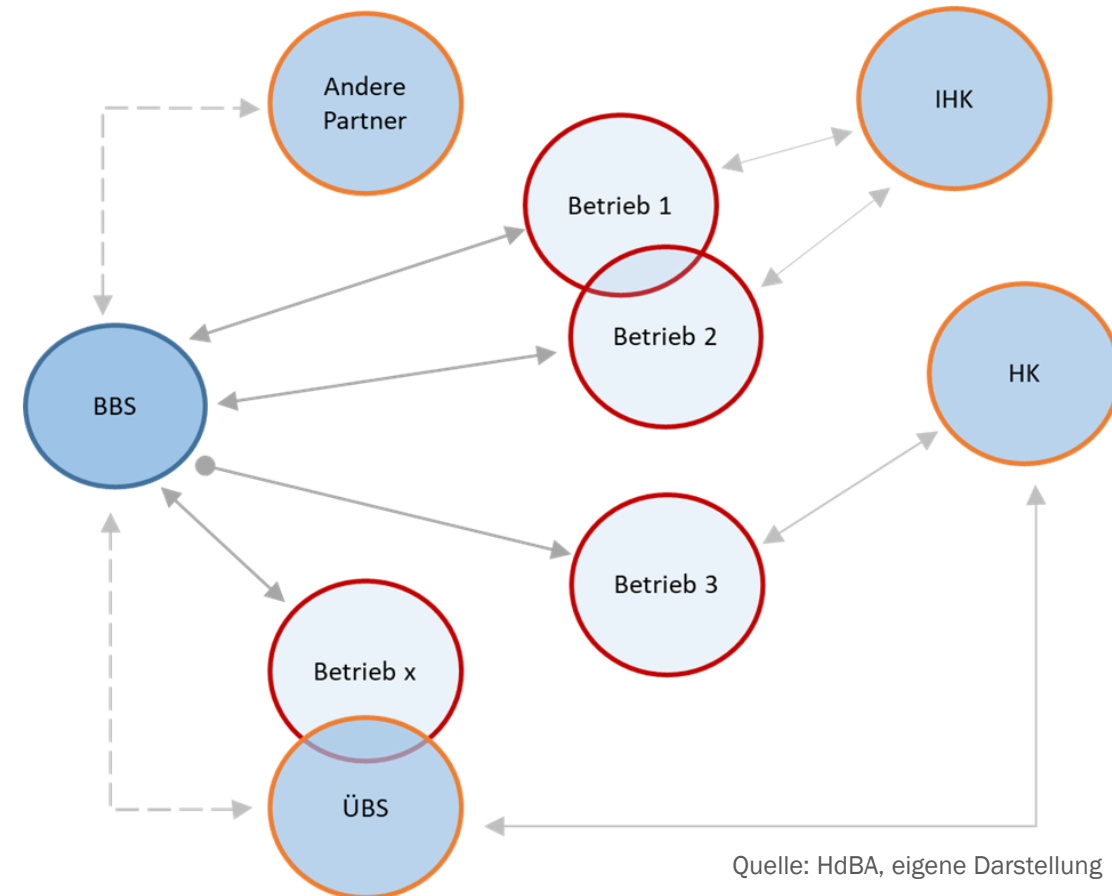
Quelle: Pexels

2. Dimension Netzwerkmanagement

► *Komplexität LoK-Netzwerk erfordert Koordination*

- Zielrichtung des Engagements
- **Aushandlungsprozesse** der Akteure für tragfähigen Kompromiss
- Netzwerke LoK = interorganisational
- „doppelter Handlungsrahmen“ für Akteure

Befund:
überwiegende **Befürwortung** Netzwerkmanagement



3. Szenario - Beispiel

Akteur

Leitbild / Konzept der LoK

Vielfalt Akteure (inkl. 3. Lernorte)

Ausbalancierte Einzelinteressen

Akzeptanz & Bekanntheit der Ziele

Motivation & **Engagement**

Inhalte

Fokus: **Ausbildungsprozess & -inhalte**

Handlungsorientierung, Vermittlung Kompetenzen

Gemeinsame (Erarbeitung) **Lehr-/Lernmaterialien**

Beziehungsgeflecht

Intensiver, **regelmäßiger Kontakt**

Gegenseitige **Unterstützung**

Hoher **Bekanntheitsgrad** untereinander

Aktiver Wissens- / Erfahrungsaustausch Lernorte

Ressourcen

Ausstattung Lernorte bekannt (Besuche, Hospitationen)

Nach Möglichkeit **gemeinsame Nutzung**

Übernahme von Aufgaben durch **zentrale Akteure**

NW-Management

Einigung über Organisationsform (Verein, Leitungs-team, ...)

selbstorganisiert und / oder rotierend (größenabhängig)

Koordination Inhalte, Treffen & Handlungen

3. Ablauf Transfer- und Erprobungsphase (online)



3. Fragen, Kommentare, Anmerkungen...

<https://flinga.fi/s/FT5RS85>

The screenshot shows a web browser window displaying a Flinga session. The browser's address bar shows the URL <https://flinga.fi/s/FT5RS85>. The session interface includes a dark sidebar on the left with the following elements:

- FLINGA** logo
- Session name: Board_1
- Access code: FT5RS85
- Join link: <https://flinga.fi/s/FT5RS85>
- QR code
- Full Screen toggle: OFF
- Export session button
- Leave session button

The main content area features a top navigation bar with a 'Subtitle' dropdown, a 'Message' input field, and 'Send', 'Camera', and 'Help' buttons. The central content displays a diagram titled 'Transfermodell' with five categories: 'Akteur', 'Inhalte / Themen', 'Beziehungsgeflecht', 'Ressourcen', and 'Netzwerkmanagement'.

Kontakt

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA)
Campus Schwerin

Prof. Dr. Thomas Freiling

 0385 5408 – 464

 thomas.freiling@hdba.de

Astrid Saidi

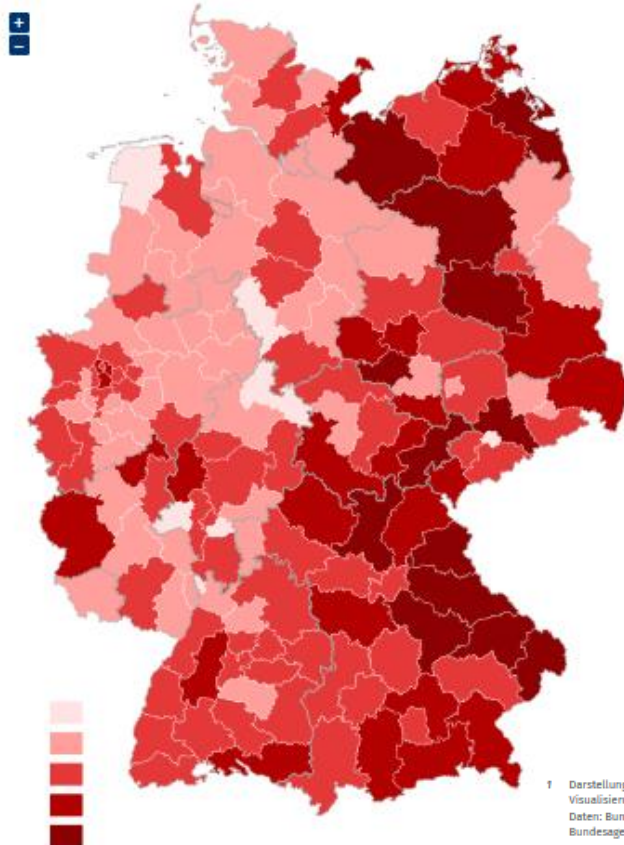
 0385 5408 – 507

 astrid.saidi@arbeitsagentur.de

Räumliche Untersuchungsperspektiven

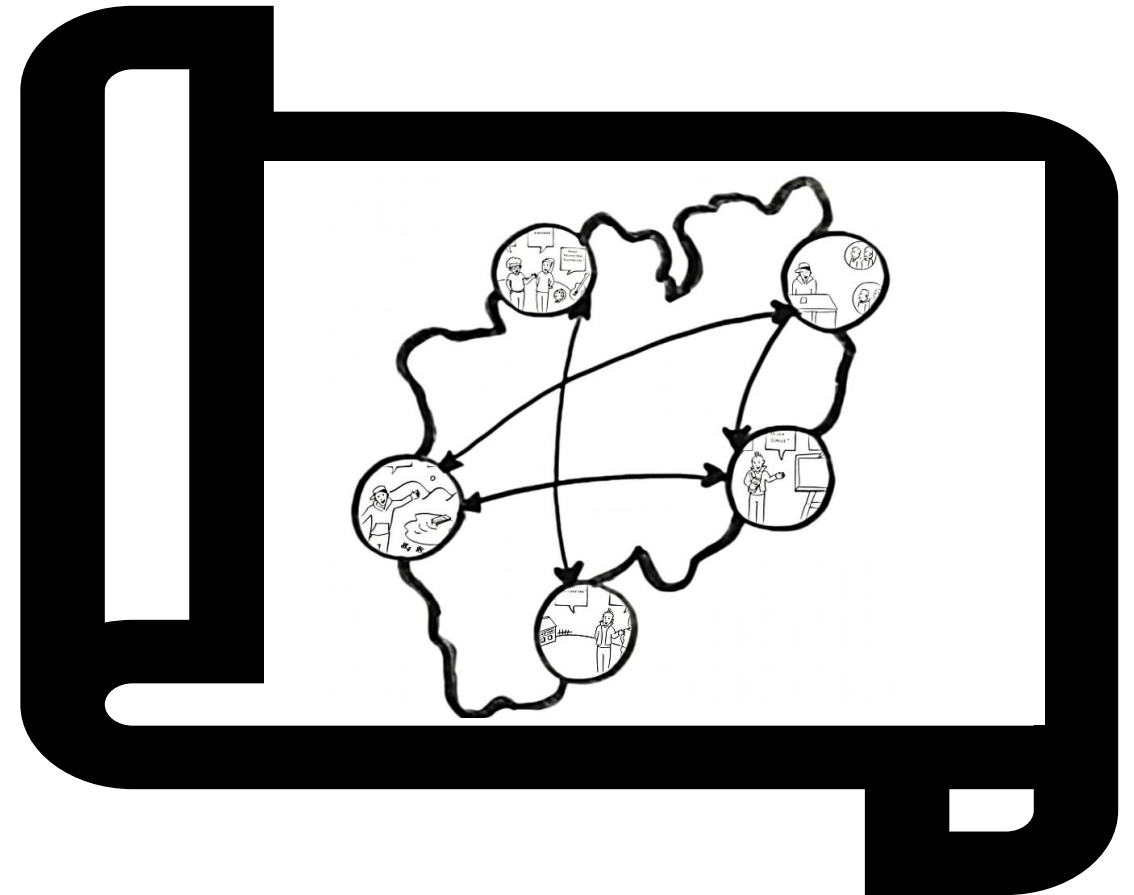
Räumliche Phänomene & Disparitäten

Besetzungsprobleme (Anteil der unbesetzten
Berufsausbildungsstellen am betrieblichen Gesamtangebot)



Darstellung der Karte: © GeoBasis-DE / © BKG <2017> (Daten verändert)
Visualisierung der Arbeitsagenturbezirke: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Arbeitsbereich 13
Daten: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2020;
Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September 2020

Soziale Beziehungen, Handlungsperspektiven



Räumliche Disparitäten der Lernortkooperation

- Untersuchung räumlicher Disparitäten (Infrastruktur, Ausbildungsniveau der Bevölkerung)
- Projektregion Schwand
Werte >1
- Passungs- unversor
Höchstw
- Anhaltsp
hoher An
Lösungsc
- Mögliche Ursache
Struktur mit großen Einzugsgebieten und verbreitet Blockunterricht

„Vor allem im Norden und Osten [Deutschlands, erg.] müssen Auszubildende, die regional mobil sind, weitere Entfernungen zu ihrem Ausbildungsbetrieb zurücklegen als im Süden und Westen. Gerade in den stärker ländlich geprägten Gebieten und peripheren Regionen Ost- und Norddeutschlands sind die Wege der Auszubildenden (erwartungsgemäß) länger.“ (Jost et al. 2019, S.6)

Räumliche Disparitäten des Ausbildungsmarktes im Berufsbildungsbericht 2021

	Mecklenburg-Vorpommern	Bayern	Baden-Württemberg
erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation	106 (Max 116, Min 99)	110 (Max 132, Min 97)	99 (Max 108, Min 90)
Index-Passungsprobleme	230 (Max 401, Min 66)	115 (Max 167, Min 46)	129 (Max 264, Min 45)
Anteil unbesetzte Stellen	18,4	16,2	11,1
Vertragslösungsquoten	31,2	24,0	23,8
Anteil >20km tägliche Pendelstrecke	33	27	23

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (2021)

Relationale Aspekte der Lernortkooperation

- Geogr. Mobilität zur Produktion/Transfer von Wissen:
40% Azubis Wegstrecke >30min. zur BBS (DGB Jugend 2020)
- Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen bis 2030 MV (Zika et al. 2015): Arbeitskräfte mittlerer Qualifikation abnehmend, überregionale Wanderung, Pendelbewegungen nach West D
ge
„[...] das [soziale Nähe, erg.] ist alles unter dem Begriff **vertrauensvolle Zusammenarbeit abzuhaken. Also das ist jetzt nicht irgendetwas Einseitiges, sondern das ist über die Jahre gewachsen, dieses Netzwerk [...]. Egal, welche Belastungen auftreten oder Probleme. Dieses Netzwerk funktioniert bei Problemlösung wunderbar.“ (Leitung Ausbildende*r Betrieb; MV, Netzwerk 2)**
- R
B
6
ge
M
Aus
& heterogener Unterstützungsbedarf
- Konnektivität, Vertrauen, räumliche Distanzen und Wissenstransfer zeigen Zusammenhänge

Einschätzungen zum positiven Einfluss der Akteure auf die Lernortkooperation

	Mittelwert	Std.-Abw.
Lehrkräfte, Ausbilder*innen in Beruflichen Schulen, Ausbildungsbetrieben oder ÜBS	4,53	0,692
Schulleitungen	4,18	0,895
Kammern wie IHK/HWK	4,14	0,927
Geschäftsführungen/Personalabteilungen der Betriebe	4,07	0,900
Kultus-/Bildungsministerien	3,45	1,178

Quelle: CATI/Online Befragung LoK-DiBB, n=266, alle Befragte ohne Auszubildende

Hand

- Kooperations-Verord
- **Ausge** (Faßha
- **Wahrne** akteursspezif

„Also für mich wäre ein wichtiges Ziel, dass wir **perspektivisch inhaltlich** mit den Betrieben mehr **zusammenarbeiten**. Also das wäre für mich so ein Part, wo ich sage, das wäre für mich ein Traum, hier eine **bessere Vernetzung** **hinzubekommen**.“ (Schulleitung; Berufsschule, MV)

urspers

- ist auf **Makr**
- liegt bei
- es A

„Also mein Ziel ist es eigentlich, die Azubis **arbeitsfähig** zu kriegen. Dass sie sich **praktisch** auf dem **Arbeitsmarkt** zurechtfinden können. Das ist mein Ziel. Ich denke mal, das hat die Schule auch. Bloß mit dem **Vermitteln** von **theoretischem Wissen**.“ (Ausbildende*r; Betrieb, MV, Netzwerk 3).

- o **Berufsschule:** Fokus auf **didaktische** und erfolgreiche Initiierung von handlungsorientierten **Lernprozessen** und **Persönlichkeitsbildung**
- o **Ausbildungsbetriebe:** Fokus auf **berufliche Handlungskompetenz** im **aktuellen** und **zukünftigen** Arbeitsprozess

- LoK ist oft **kon**
- Für **besseren Lerne** Lerninhalte zwisch

„Wenn wir schon in der Schule oder im Betrieb Projekte haben, wäre es natürlich cool, dass das **eingebunden** bzw. **aufgegriffen** wird. [...] so werden die Sachen, die wir in der Schule lernen, auch **nicht groß aufgegriffen** und dadurch vertieft. Das wäre schön zu haben. Bzw. wenn man dann die **Theorie** in der Schule hatte, dass dann **praktisch anwenden** zu können und dafür dann auch **Raum** hat.“ (Schüler*in/Auszubildende; MV, Netzwerk 2).

Statements und Thesen

1. Die **Qualität der LoK** wird durch **raumbezogene Phänomene** (wirtschaftliche Entwicklung, Bevölkerungsstrukturen, Erreichbarkeit von Lernorten etc.) auf Mikro-, Meso- und Makroebene beeinflusst.
2. Bei einer als **soziales Konstrukt** verstandenen LoK gilt es, soziale & räumliche Distanz zu überwinden. Einseitig auf technische Lösungen und digitale Kommunikationskanäle zu setzen ist **nicht ausreichend**.
3. LoK ist oft **komplementär** gestaltet, für guten Lernerfolg müssen **gemeinsame Ziele**, didaktische Konzepte sowie **verzahnte** Inhalte gestärkt werden.
4. Für eine erfolgreiche LoK benötigt die Mikroebene eine bessere Unterstützung von der **Meso-/Makroebene** (Regeln, Ressourcen, Maßnahmen etc.)

Kontakt

Hochschule der
Bundesagentur für Arbeit
(HdBA) - Campus Mannheim

Prof. Dr. Ralph Conrads



0621 4209 – 236



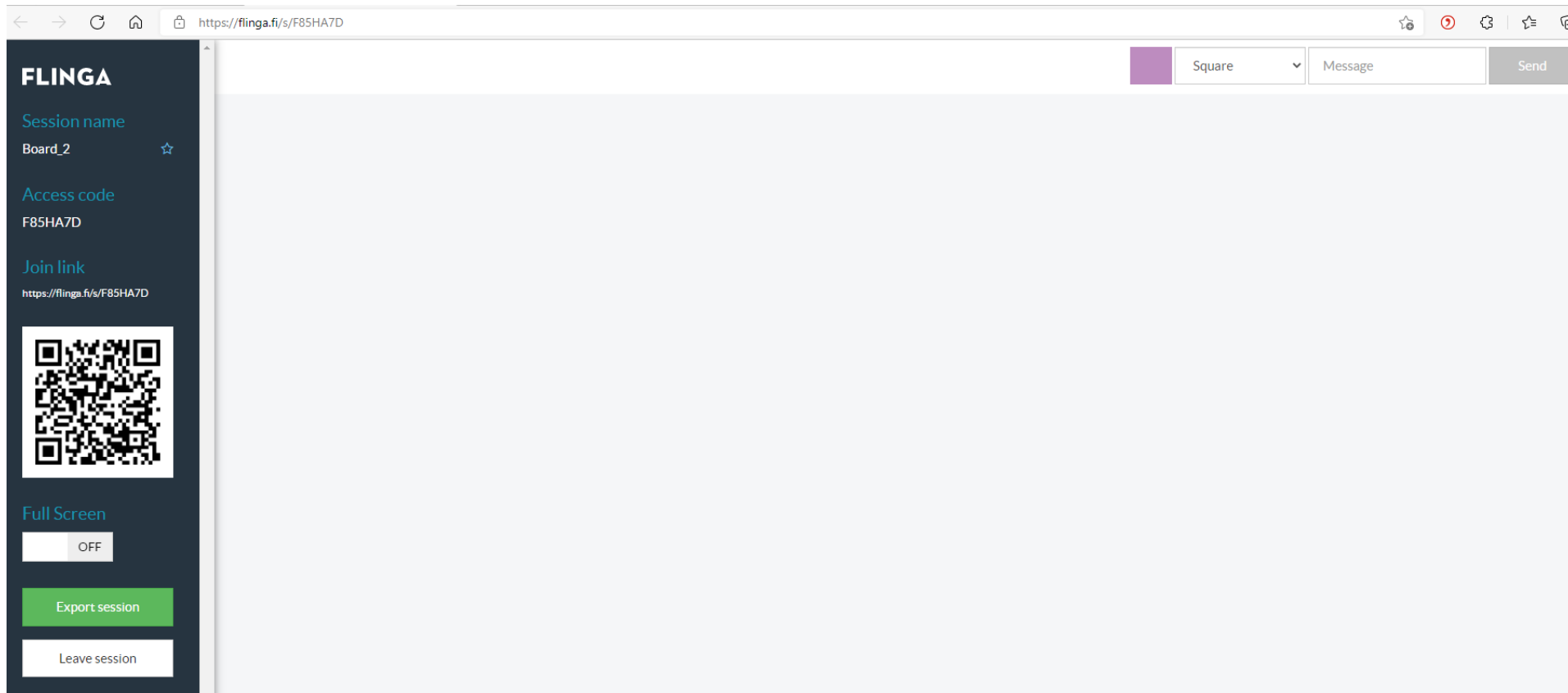
ralph.conrads@HdBA.de

Literatur

- **Berger, K. & Walden, G. (1995).** Zur Praxis der Kooperation zwischen Schule und Betrieb – Ansätze zur Typisierung von Kooperationsaktivitäten und -verständnissen. In: G. Pätzold & G. Walden (Hrsg.), Lernorte im System der Berufsbildung (395-408). Bielefeld: W. Bertelsmann.
- **Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.) (2021).** Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2021. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn.
- **DGB Jugend (2020).** Ausbildungsreport 2020. Studie. Berlin.
- **DIHK - Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2015).** Ausbildung 2015. Ergebnisse einer DIHK-Online-Unternehmensbefragung, Berlin.
- **Ebbinghaus, M., & Krewerth A. (2014).** Ausbildungsqualität und Zufriedenheit – Analysen aus Sicht von Betrieben und Auszubildenden in Deutschland. In M. Fischer (Hrsg.), Qualität in der Berufsausbildung. Anspruch und Wirklichkeit (77-97). Bielefeld.
- **Eckert, M. (2004).** Lernortkooperation als Gegenstand der Berufsbildungsforschung. In D. Euler (Hrsg.), Handbuch der Lernortkooperation. Band 1: Theoretische Fundierungen (102-118). Bielefeld.
- **Faßhauer, U. (2020).** Lernortkooperation im Dualen System der Berufsausbildung. Implizite Normalität und hoher Entwicklungsbedarf. In: R. Arnold et al. (Hrsg), Handbuch Berufsbildung, S. 471-484. Wiesbaden: Springer.
- **Feller, G. (1995).** Duale Ausbildung: Image und Realität. Eine Bestandsaufnahme aus Lernericht. Materialien zur beruflichen Bildung. Berlin, Bonn.
- **Gessler, M. (2017).** The lack of collaboration between companies and schools in the German dual apprenticeship system: Historical background and recent data. International Journal for Research in VET, 4(2), 164-195
- **Jost, O., Seibert, H. & Wiethölter, D.(2019).** Regionale Mobilität von Lehrlingen: Auszubildende in MINT-Berufen pendeln besonders häufig. IAB-Kurzbericht 02/2019, Nürnberg.
- **Krewerth, A., Beicht, U., Eberhard, V., Granato, M., & Gei, J. (2011).** BIBB Untersuchung, Ausbildung aus Sicht der Auszubildenden 2008. Unter Mitarbeit von Forschungsdatenzentrum im Bundesinstitut für Berufsbildung.
- **Lazega, Emmanuel (2016).** Synchronization Costs in the Organizational Society: Intermediary Relational Infrastructures in the Dynamics of Multilevel Networks. In: E. Lazega & T.A.B. Snijders (Hg.): Multilevel Network Analysis for the Social Sciences Theory, Methods and Application. Springer.
- **Zika, G. & Maier, T. (Hg.) (2015).** Qualifikation und Beruf in Deutschlands Regionen bis 2030. Konzepte, Methoden und Ergebnisse der BIBB-IAB-Projektionen, Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

5. Metaebene

<https://flinga.fi/s/F85HA7D>



The screenshot shows a web browser window displaying a Flinga session. The address bar shows the URL <https://flinga.fi/s/F85HA7D>. The page features a dark sidebar on the left with the following elements:

- FLINGA** logo
- Session name: Board_2 (with a star icon)
- Access code: F85HA7D
- Join link: <https://flinga.fi/s/F85HA7D>
- QR code
- Full Screen toggle: OFF
- Export session button (green)
- Leave session button (white)

The main content area is a large, empty light gray space. At the top right of this area, there is a purple square icon, a dropdown menu labeled "Square", a text input field containing "Message", and a "Send" button.

Back-up
